

Kamerabühne

PRODUKTION/BEGRIFFE

Deutscher Sammelbegriff für die bewegte Unterlage der Kamera — Dolly, Kran, Fahrwagen samt Schienen. In der Crew heißt die Abteilung, die das baut und fährt, entsprechend Bühne.

Kamerabühne meint zweierlei, und beides hängt zusammen: das Gerät, auf dem die Kamera bewegt wird, und die Abteilung, die es aufbaut und bedient. Im deutschen Sprachraum deckt der Begriff ab, was im englischen auf Grip und Dolly verteilt ist — Fahrwagen, Schienen, Kran, Ausleger, dazu Stative, Flags und alles, was Licht und Kamera trägt. Was dazugehört Dolly und Schiene. Der Fahrwagen auf verlegtem Gleis — die verlässlichste Art, eine gleichmäßige Fahrt zu bekommen. Das Verlegen und Auswiegen der Schiene ist der zeitaufwendige Teil, nicht das Fahren. Kran und Ausleger. Von der kurzen Jib-Arm-Lösung bis zum Teleskopkran mit Remote-Kopf. Gegengewichte, Bodenfreigabe und ein eigener Bediener gehören dazu. Stative und Köpfe. Fluid- und Zahnkopf, Hi-Hat, Baby-Legs — die unbewegte Hälfte derselben Abteilung. Warum es eine eigene Abteilung ist Weil die Bewegung der Kamera geplant, gebaut und wiederholbar sein muss. Eine Fahrt, die im ersten Take sitzt und im vierten anders läuft, ist im Schnitt unbrauchbar. Die Bühne baut deshalb Markierungen, Anschläge und Bremsen — damit dieselbe Bewegung zwanzig Mal gleich aussieht.